

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 92 (1966)  
**Heft:** 46

**Artikel:** Sphärenklänge  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-506158>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Unsere  
Seufzer-Rubrik

# Warum

wohnen die Leute mit Nachnahmen immer in den obersten Stockwerken?  
Ein Pösteler

## Sphärenklänge

In einer schweizerischen Tageszeitung las ich kürzlich einen Kommentar zum Bettagskonzert des Zürcher Kammerchors in der Klosterkirche Muri. Darin beklagte sich der Kritiker, es sei ihm leider ein sehr schlechter Platz zugewiesen worden. Domkapellmeister Johannes Fuchs hat mir inzwischen mit herzlichem Lachen berichtet, das vom schlechten Platz müsse wohl stimmen; das Konzert habe überhaupt nicht stattgefunden!

Sch



## aufgegabelt

Hier stoßen nicht nur drei Sprachen zusammen, nicht nur drei politische Gebilde, drei Geldsorten und was sonst noch. Bei Basel stoßen auch drei Küchen aufeinander.

National-Zeitung

## Aus dem Rahmen gefallen

Margritli hat in ihrem Schlafzimmer die Photo ihres Vaters aufgehängt. Eines Tages geht der Rahmen aus dem Leim, Margritli kommt mit der Photo zur Mutter und klagt: «Mueti dank du dir, de Vati isch us em Rahme gfallene.» Das hört der fünfzehnjährige Peter, der an seinem Vater beständig etwas auszusetzen hat, und kommentiert: «Jo, de Iidruck han i scho lang.»  
fis

## Konsequenztraining

Konsequenz beginnt schon in den Kinderpantöffeli (wo sie manchmal sogar stecken bleibt, doch dies nur nebenbei). Aus dem Kinderzimmer erschallt zweistimmiges Geheule. Zwischenhinein schluchzt das dreijährige Kätterli zum vierjährigen Bruder Joggi: «Du bruchsch nit z brüele – du häsch nüüt aagschlage!»  
Boris



## Aetherblüten

In der Sendung «Kennen Sie das Elsaß?» des Südwestfunks erlauscht: «Laß die Frau, die du liebste, niemals Gewürztraminer weinen!»  
Ohohr



Elsa von Grindelstein

## Mein letzter Goldfisch starb

Mein letzter Goldfisch starb, wie oben schon bereits erwähnt, sein Leben hat sich ganz besonders lange ausgedehnt,

er hat sich schon seit Wochen nicht mehr so wie sonst gefreut, in seinem ganzen Wesen schien er eher wie zerstreut,

auch blaß war er und ohne einstige Vitalität trotz meiner sorgsam angewendeten Reformdiät.

Denk ich zurück an alle meine früheren Hausgenossen gilt meine ungeschwächte Rührung jenen mit den Flossen.

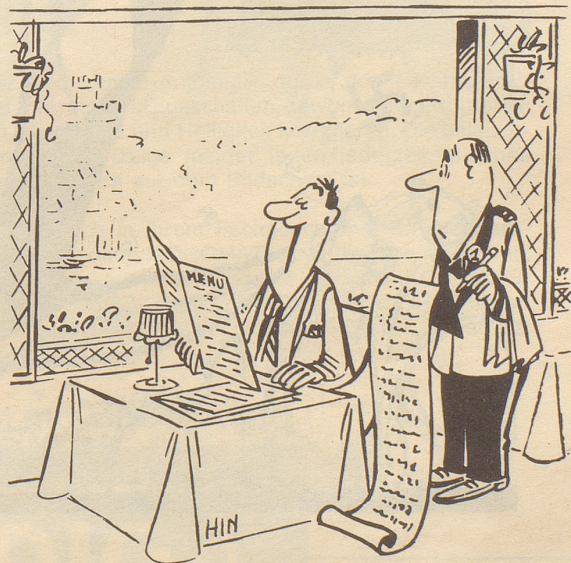


## Bitte weitersagen

Das rechte Maß an Müh' und Fleiß, das man dem Tag zu schenken weiß,

verwandelt er in gutes Glück, verdoppelt es und gibt's zurück!

Mumenthaler



«... und schließlich noch zum Dessert...»